

Schulinternes Fachcurriculum Geographie
SEK II

Klasse E1

A: Anthropozän – physische und humangeographische Systeme und die Wechselbeziehungen zwischen Gesellschaft und Raum

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
	F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Der Globale Wandel im Überblick - die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts	<ul style="list-style-type: none"> F (S1) wesentliche globale Veränderungsprozesse im Zeitalter des Anthropozäns beschreiben und erläutern F (S2) das komplexe Zusammenwirken von Geofaktoren in einem Geosystem unter Einfluss der Raumnutzung als Eingriff in geoökologische Kreisläufe analysieren M (S2) Diskurse, die unterschiedliche Wahrnehmungen zu Aspekten des globalen Wandels ausdrücken, in ihren Argumentationslogiken und verwendeten Stilmitteln analysieren 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Geographie - ein vernetztes Fach 2. Das Anthropozän - der Einfluss des Menschen auf die natürliche Umwelt 3. Hauptursachen des Globalen Wandels 	Physische Geographie, Humangeographie, Anthropozän, Ökonomie, Ökologie, Soziales
Geofaktoren Klima, Wasser, Boden im Globalen Wandel - Wechselbeziehungen mit gesellschaftlichen Aktivitäten - nachhaltige Lösungs- und Handlungsansätze (individuell bis global)	<ul style="list-style-type: none"> K (S2) Recherchen zu Aspekten des globalen Wandels wissenschaftsorientiert aufbereiten und präsentieren B (S1) Eingriffe in geoökologische Kreisläufe vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsdimensionen mit Blick in die Zukunft und einer intergenerationellen Gerechtigkeit bewerten B (S2) auf Basis der vier Raumkategorien Aspekte des globalen Wandels interpretieren B (S3) Maßnahmen für nachhaltige Zukunftsgestaltung für verschiedene Maßstabsebenen entwickeln H (S1) erproben Informationshandeln zu Diskursen von Aspekten des Globalen Wandels 	<ol style="list-style-type: none"> 4. Klima – Klimaklassifikation 5. Klimawandel und Globale Erwärmung 6. Klimaprognosen 7. Reduzierung der globalen Erwärmung 8. Nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen Wasser und Boden 9. Mögliche Fallbeispiele: Aralsee, Sahel, Kalifornien, Türkei... 	Aufbau der Atmosphäre, Treibhausgase, Strahlungsbilanz, Albedoeffekt, natürlicher und anthropogener Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Versauerung der Meere, IPCC, Bodendegradation, Desertifikation, Resilienz Dimensionen der Nachhaltigkeit

Klasse E2

B: Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse - nachhaltige Nutzung der Ressource Raum in Norddeutschland

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
	F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Regionale/lokale Beispiele für nachhaltige Raumnutzung und Raumnutzungskonflikte in Metropolen und im Stadt-/Land-Kontinuum, Raumplanungsprojekte	<ul style="list-style-type: none"> F (S5) Grundsätze, Ziele und Instrumente von Raumordnung und strategischer Stadt-/Siedlungs-/Landschafts-/Naturschutzplanung in Deutschland und Schleswig-Holstein vergleichend beschreiben F (S7) ausgewählte Landschafts-/Naturschutzplanungen analysieren F (S8) lokale/regionale Raumnutzungskonflikte in Norddeutschland analysieren und aus verschiedenen Perspektiven erläutern M (S4) problem- oder leitfragenorientiert eine Raumanalyse zu Raumplanungsprojekten in Norddeutschland durchführen M (S5) auf Basis einer Raumanalyse Szenarien zur Raumentwicklung entwickeln K (S4) in der Argumentation stringent und unter Verwendung der Fachsprache Diskurse zu Raumnutzungskonflikten diskutieren 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundsätze und Ziele der Raumordnung in Deutschland und Schleswig-Holstein 2. Raumnutzungskonflikte vor Ort 3. Regionales/lokales Beispiel für ein Raumplanungsprojekt: HafenCity, Möbel Kraft,MFG5, 4. Standortentwicklung im Einzelhandel - City, grüne Wiese und Onlinehandel 5. Aktuelle Prozesse in der Stadt und auf dem Land (Gentrifizierung + Metropolisierung) 6. Durchführung einer problemorientierten Raumanalyse 	Leitbilder der Raumordnung, Raumnutzungskonflikte, Partizipation, Daseinsgrundfunktionen, Raumkonzepte: Container, Struktur, Wahrnehmung, Konstruktion, Akteure, Bürgerbeteiligung, Standortfaktoren, Mall, Outlet Center, 24/7/365, Gentrifizierung, Segregation, Metropolisierung, Demographischer Wandel, System von Konstruktion
Grundsätze, Ziele und Instrumente der Raumordnung - Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung	<ul style="list-style-type: none"> B (S5) eigene Positionen zu Raumnutzungskonflikten werteorientiert entwickeln und begründen H (S2) erproben Partizipationshandeln zu lokalen/ regionalen raumordnungspolitischen Entscheidungen B (S19) in werteorientierter, kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihren Lebensstil bzw. den Lebensstil anderer in ihren raumwirksamen Auswirkungen reflektieren 	<ol style="list-style-type: none"> 7. Entwicklungsachsen als Wege des Wachstums 8. System der zentralen Orte 9. Vorranggebiete und Naturschutz in Schleswig-Holstein 10. Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung 11. Bauleitplanung: Flächennutzungsplan und Bebauungsplan 	Landesentwicklungsplan, Zentralität, Bedeutungsüberschuss, Achsenkonzept, Vorranggebiet, Eignungsgebiet, Landschaftsverbrauch, Energieausweis
Zukunftswerkstatt - Ideen und Visionen für ein nachhaltiges Leben im Nahraum Nachhaltiges Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> H (S9) erproben bürgerschaftliches Engagement in Feldern nachhaltiger Politik (z.B. Stadtplanung, Entwicklungspolitik) K (S13) Optionen nachhaltigen Lebens und Handelns im Kontext von Raumkonstruktion erörtern 	<ol style="list-style-type: none"> 12. Bewertung im Sinne der Nachhaltigkeit 13. Beispiele für nachhaltiges Wohnen 	Nachhaltige Stadtentwicklung, Exkursion HafenCity (MarcoPolo-Unilever) Zukunftsmacher.SH

Klasse Q1.1

C: Wirtschaftsräumliche Dynamiken und ihre Auswirkungen in Europa

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
	F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Wirtschaftsräume im Wandel: Transformation, Tertiärisierung, Quartärisierung, Clusterbildung, räumliche Disparitäten	<ul style="list-style-type: none"> F (S13) Tertiärisierung und Quartärisierung in Wirtschaftsräumen Europas modellorientiert (Kondratieff-Zyklen, Clusterbildung) darlegen O (S3) kennen grundlegende Raummuster und Raummodelle wirtschaftsräumlicher Differenzierung in Europa M (S8) aktuelle wirtschaftsräumliche Statistiken zu Europa recherchieren, zielgerichtet auswerten und in thematischen Karten (WebGIS) darstellen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wirtschaftsräume im Strukturwandel 2. Cluster als Motor für Wirtschaftsräume 3. Die EU - ein Wirtschaftsraum mit räumlichen Disparitäten 	SWOT-Analyse, Aufwertungsstrategien, Standortfaktoren, Forschung und Entwicklung, Wirtschaftssektoren, Monostruktur, Diversifizierung, Cluster, Synergieeffekte, Strukturwandel, Transformation, Blaue Banane
Zukunftschancen durch EU-Regional- und Strukturförderung	<ul style="list-style-type: none"> M (S9) eine problem- und leitfragenorientierte SWOT-Analysen durchführen B (S7) wirtschaftsräumliche Entwicklungen in ihren sozialen, ökonomischen und ökologischen Kontexten bewerten B (S8) Maßnahmen der EU-Regional- und Strukturförderung bewerten 	<ol style="list-style-type: none"> 1. EU-Förderung in verschiedenen Regionen 	EU-2020-Strategie, Regional- und Strukturfonds, Förderkriterien
Migration - Ursachen und räumliche Auswirkungen (lokal bis kontinental)	<ul style="list-style-type: none"> B (S9) eigene Positionen zur innereuropäischen Migration werteorientiert entwickeln und begründen H (S4) erproben bürgerschaftliches Handeln zu umwelt- und sozialverträglichen Wirtschaftsweisen eines europäischen Unternehmens 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Binnenmigration in Deutschland 2. Migrationsziel Deutschland 3. Migration in Europa 4. Multi- und Translokaltät in Europa 	Push-/Pull-Faktoren, temporäre und zirkulare Migration, brain drain, brain gain, Multi- und Translokaltät

Klasse Q1.2

D: Fragmentierung in der Einen Welt – Entwicklungschancen

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
	F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Weltweite Migration - Ursachen und räumliche Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> F (S19) den Entwicklungsstand eines Landes auf Basis demographischer, sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Kriterien erläutern F (S23) Metropolisierungs- und Marginalisierungs- und Fragmentierungsprozesse in Megastädten der Welt vor dem Hintergrund regionaler Disparitäten und Migration erläutern O (S5) Kartendarstellungen unterschiedlichen Abstraktionsgrades zur Metropolisierung, Marginalisierung und Fragmentierung zu Megastädten in Ländern des Südens auswerten 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Weltweite Beispiele für Land-Stadt-Wanderungen 2. Fragmentierung in der Einen Welt 	Flüchtling, Bildungsmigration, Umweltmigration, Fragmentierte Entwicklung, Eine Welt
Weltweite Disparitäten und ihre Indikatoren - eine Herausforderung, Metropolisierung und Marginalisierung	<ul style="list-style-type: none"> M (S12) Indikatoren zum Entwicklungsstand von Ländern (z.B. HDI, Environmental Planet Index (EPI), Happy Planet Index) recherchieren und in thematischen Karten (ggf. auf Basis eines WebGIS) darstellen K (S7) die die Differenziertheit der Einen Welt darstellenden Raumordnungsmuster (z.B. Erste Welt, Dritte Welt, Kulturerdteile, Fragmentierung nach Scholz) und Begrifflichkeiten (Entwicklungsländer, Schwellenländer, [Post-]Industrieländer, Länder des Südens, Länder des Nordens, Raumfragmente nach Scholz) diskutieren B (S11) Entwicklungswege und Entwicklungsstrategien kriterienorientiert bewerten B (S13) eigene Positionen zur Entwicklungszusammenarbeit entwickeln und begründen H (S5) erproben Informationshandeln, ggf. auch in Verbindung mit politischem bzw. bürgerschaftlichem Handeln, in einem Projekt der Entwicklungszusammenarbeit 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Weltweite Disparitäten - Ursachen, Indikatoren und Klassifizierungen 2. Globale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts: Bevölkerungsentwicklung, Ernährung, Metropolisierung und Marginalisierung 	Human Development Index, BIP/Kopf, sogenannte Entwicklungs-, Schwellen-, (Post-) Industrieländer, Modell des Demographischen Übergangs, Tragfähigkeit, land grabbing, cash crops, Subsistenzwirtschaft, Megacity, Primatstadt, Marginalisierung, absolute und relative Armut
Wege der Entwicklung - Entwicklungsstrategien und Entwicklungszusammenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> B (S11) Entwicklungswege und Entwicklungsstrategien kriterienorientiert bewerten B (S13) eigene Positionen zur Entwicklungszusammenarbeit entwickeln und begründen H (S5) erproben Informationshandeln, ggf. auch in Verbindung mit politischem bzw. bürgerschaftlichem Handeln, in einem Projekt der Entwicklungszusammenarbeit 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sustainable Development Goals der UN 2. Entwicklungsstrategien (Bildung, Innovation, Rohstoffe, Tourismus) 3. Entwicklungszusammenarbeit 	Alphabetisierung, Infrastrukturausbau, Mikrokredite, terms of trade, Diversifizierung, good governance, nachhaltiger Tourismus

Klasse Q2.1

E: Globalisierung und Regionalisierung – Vernetzung der Welt und ihre räumlichen Auswirkungen

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
	F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Globale Orte - Global Cities als räumliche Zentren der Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> F (S29) den Prozess der Globalisierung indikatorengestützt und räumlich differenziert analysieren F (S32) Globalisierung im primären, sekundären und tertiären Sektor in ihren ökonomischen, sozialen und geoökologischen Raumwirksamkeiten für globalisierte Regionen/globalisierte Orte charakterisieren 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Globalisierung und Regionalisierung - Gewinner und Verlierer 2. Beispiele globaler Orte 	Globalisierung, Regionalisierung, Triade, Fragmentierung globale Orte, Global City (Headquarter, brain exchange, brain circulation, F.I.R.E.-Sektor, command-and-control-Funktion, Global-City-Index), Global Player, Infrastruktur
Globalisierte Orte - Produktionsstätten und Werkbänke der Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> O (S6) thematische Karten zur Globalisierung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Sichtweisen zur Globalisierung auswerten M (S15) eine virtuelle Exkursion in eine Global City/globalisierten Ort leitfragenorientiert durchführen K (S9) Chancen und Risiken von Globalisierung räumlich differenzierend und aus unterschiedlichen Perspektiven diskutieren B (S15) Globalisierung inhärente Entwicklungschancen und –risiken räumlich differenziert und werteorientiert beurteilen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Direktinvestitionen - Entwicklungschancen und -risiken 2. Asien und Afrika in der Globalisierung 3. Beispiele für Produktionsstätten und Werkbänke der Globalisierung 	Globalisierte Orte, Peripherie, ADI, Sonderwirtschaftszone, Freihandelsabkommen, Protektionismus, Standortfaktoren, globale Standortkonkurrenz, Outsourcing, BRICS
Transportwesen, Kommunikation und Logistik - Knotenpunkte und Schlagadern der Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> B (S17) Alltagshandeln und ihre Raumwirksamkeit im Zeitalter der Globalisierung bewerten H (S6) erproben informations- und bürgerschaftliches Handeln im Kontext der Raumwirksamkeit eines Global Players 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Häfen als Knotenpunkte der Globalisierung 2. Beispiele für globale Warenketten 	Containerisierung, Hinterlandanbindung, multimodale Transportkette, globale Warenkette

Klasse Q2.2

F: Lebensstile und ihre Raumwirksamkeit im 21. Jahrhundert: Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten lernen

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
	F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Nachhaltiges Wirtschaften (Corporate Social Responsibility, Social Entrepreneurship)	<ul style="list-style-type: none"> F (S38) die normative Vorgabe der Nachhaltigkeit im Sinne eines Orientierungswissens für individuelles gesellschaftliches Handeln begründen M (S16) Optionen individuellen/kollektiven nachhaltigen Handelns planen B (S18) Lebensstile im Kontext der Nachhaltigkeitsnorm bewerten H (S7) erproben Informationshandeln und bürgerschaftliches Handeln im Kontext nachhaltiger Unternehmensführung (Corporate Social Responsibility) H (S8) erproben individuelle/kollektive Handlungsmöglichkeiten alltäglicher Raumgestaltung (z.B. Fair Trade, Regionale Produkte, Sharing Systeme, Social Entrepreneurship) 	<ol style="list-style-type: none"> Corporate Social Responsibility - Global Player und Nachhaltigkeit Beispiele für Social Entrepreneurship 	Corporate Social Responsibility, Social Entrepreneurship, Sharing-Systeme
Formen nachhaltigen Konsums (Fair Trade, Regionale Produkte, Sharing-Systeme)		<ol style="list-style-type: none"> Regionale Produkte als Chance Fair Trade Verantwortung übernehmen - nachhaltiges Handeln konkret vor Ort 	Bewusst nachhaltiges Konsumverhalten (Fair Trade, Regionale Produkte, Sharing Systeme), LOHAS, LOVOS, ökologischer Fußabdruck, virtuelles Wasser, verantwortungsbewusstes Handeln des Einzelnen; Internalisierung von Kosten, Lebenszyklenanalyse
Unsere Zukunft: Reflexion von Werteorientierungen		<ol style="list-style-type: none"> Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten 	Post-Wachstumsgesellschaft